

GfH-Kurznachrichten

01.09.2020

JuniorAkademie The Next Generation



Liebe Junge HumangenetikerInnen,

wir laden Euch ganz herzlich zur zweiten **GfH-Juniorakademie** ein, die in diesem Jahr aufgrund der aktuellen Situation in digitaler Form stattfindet.

Am Freitag, den 2. Oktober 2020, möchten wir nach der erfolgreichen ersten Auflage der Juniorakademie erneut allen, die sich in Weiterbildung im Bereich Humangenetik befinden oder am Anfang ihres Karrierewegs stehen, eine Möglichkeit bieten, sich über aktuelle Themen zu informieren, sich kennenzulernen und auszutauschen. Wir beginnen mit unserem Programm um 9 Uhr und enden gegen 16:30 Uhr, eine Mittagspause ist natürlich eingeplant. Am Vormittag werden wir von drei erfahrenen Humangenetikern etwas über ihren Karriereweg und Forschungsschwerpunkt erfahren. Der Nachmittag ist für den Austausch in Kleingruppen zu für uns relevanten Themen und zur aktiven Mitgestaltung der Nachwuchsarbeit in der GfH reserviert.

Wir bitten um Anmeldung unter Nennung des Namens und der Einrichtung über jungesforum@gfhev.de.

Die Zugangsdaten zur Veranstaltung und eine Anleitung zur Nutzung der digitalen Plattform erhaltet Ihr dann einige Tage vor der Veranstaltung per Mail. Aktuelle Informationen zum Programm und weitere Hinweise werden bald unter www.gfhev.de/juniorakademie.html bereit gestellt.

Wir freuen uns auf Euch!

Euer Team der Juniorakademie

Maria Korte, Andreas Forstner, Felicitas Maier, Linda Rey-Thol, Robert Meyer, Frederic Thieme

Akademie Humangenetik – livestream

Neu und sehr erfolgreich führen unsere Seminarleiter und Referenten unsere Akademie-Kurse als Livestream durch.

Folgende Kurse finden in diesem Jahr noch statt:

2020 | 07. November

Der aberranter Klon: entdecken, bewerten und nach ISCN beschreiben – ein praktischer Übungskurs

[» mehr Info](#) [» Anmeldung](#)

2020 | 13.–14. November

Varianteninterpretation nach dem ACMG-AMP-Klassifizierungssystem

[» mehr Info](#) [» Anmeldung](#)

Neues aus dem GfH-AK-IVDR

Die aktuelle In-vitro-Diagnostik-Regulation der EU (IVDR) stellt unser Fach Humangenetik vor große Herausforderungen. Dabei besteht in vielerlei Hinsicht noch Unklarheit über den Prozess der Implementierung der IVDR. Insbesondere Tests aus Eigenherstellung von medizinischen Einrichtungen sind hiervon betroffen, die für die Patientenversorgung insbesondere bei (sehr) seltenen Erkrankungen eine essentielle Rolle spielen. Basierend auf den Vorschlägen, die Frau Dr. Hoffmüller, MGZ München und Mitglied unseres GfH-AK-IVDR, für die Sektion IVD der AWMF Kommission „Bewertung von Medizinprodukten“ erstellt hat, ist nun eine [Stellungnahme](#) genau zu diesem wichtigen Thema verfasst worden.

Die zentrale Botschaft lautet:

Es ist davon auszugehen, dass gerade die kommerzielle Vermarktung von Nischenprodukten wie IVD für Orphan Diseases Diagnostik aufgrund der hohen Kosten für den Zulassungsaufwand und der zu erwartenden niedrigen Einnahmen im Markt sich nicht rechnen werden. Sonderregelungen und Fördermaßnahmen wurden in Europa für die Erforschung, Entwicklung und Inverkehrbringen von Arzneimitteln für seltene Erkrankungen mit der EU-Verordnung EG 141/2000 geschaffen, welche die Arzneimittel-Zulassung erleichtert und Forschungsanreize für die Pharmaindustrie setzt. Auch über Erleichterungen und Sonderregelungen für IVD-Produkte zur Diagnose seltener Krankheiten muss zwingend auf EU-Ebene nachgedacht werden, da diese in der IVDR bisher gänzlich unberücksichtigt bleiben.

Künftig werden medizinische Laboratorien weiterhin auf ihre Laboratory Developed Tests (LDT) zurückgreifen müssen. Entsprechend wird es immens

wichtig sein, dass Laboratorien und Forschungseinrichtungen von politischer Seite unterstützt und vom administrativen Aufwand entlastet werden, um eine Versorgungslücke nicht nur in der Übergangsphase der IVDR-Einführung zu verhindern, sondern auch zukünftig und langfristig für eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung und gleichzeitig die Entwicklung innovativer Verfahren zur Diagnose und zur besseren Therapien zur Patientenbehandlung garantieren zu können.

Forschungsprojekt zur Geschichte der Humangenetik in der jungen Bundesrepublik (1945-1965)

Prof. Dr. Isabel Heinemann, Professorin für Neueste Geschichte von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Historisches Seminar, arbeitet an einem Forschungsprojekt zur Geschichte der Humangenetik in der jungen Bundesrepublik (1945-1965). In diesem Kontext recherchiert sie auch die Akten von Förderorganisationen und den Fachgesellschaften Gesellschaft für Anthropologie und Gesellschaft für Konstitutionsforschung. Da wir vermuten, dass diese beiden Fachgesellschaften in der Nachkriegszeit für das sich herausbildende Fach Humangenetik wichtige, konstitutive Funktionen wahrnahmen, sind deren Archivalien für unser Forschungsvorhaben von besonderer Bedeutung. Derartige Unterlagen wurden nach unserem Kenntnisstand von der Zeitgeschichtsforschung noch nicht ausgewertet.

Bisher konnten wir kein Archiv ausfindig machen, welches die Unterlagen der *Gesellschaft für Konstitutionsforschung* archiviert. Unsere Anfrage bei der *Gesellschaft für Anthropologie* hat der Vorsitzende Herr Dr. Jan Novacek beantwortet und uns informiert, dass nur ein Teil der Unterlagen der *Gesellschaft für Anthropologie* nach der Neugründung 1992 der GfA übergeben wurden. Er vermutet, dass viele Unterlagen zerstreut in den jeweiligen Institutsarchiven zu finden sind.

Sollten Sie, liebe LeserInnen, etwas über den Verbleib diesbezüglicher Unterlagen wissen, können Sie sich gerne an Frau Prof. Dr. Isabel Heinemann (isabel.heinemann@uni-muenster.de) wenden.

Zeitschriften gesucht

„Wir lassen gerade für unser Institutsarchiv alle Jahrgänge der Zeitschrift **medizinischegenetik** einbinden, das gehört ja zur Geschichte unseres Faches. Allerdings haben wir leider nicht die Hefte der ersten drei Jahrgänge (bis 1991). Gibt es jemand, der diese Hefte noch hat, und vielleicht sogar für unsere Bibliothek zur Verfügung stellen würde?“

Beste Grüße

Johannes Zschocke (Kontakt erbeten unter: johannes.zschocke@i-med.ac.at)

GfH-Online Jobbörse für Humangenetiker

Unser Online-Portal **Jobbörse für Humangenetiker** offen für alle Stellengesuche und -angebote.

Aktuelle Stellenangebote (Stand: 1.9.2020)

21.08.2020, Essen: Facharzt/Fachärztin für Humangenetik
21.08.2020, Magdeburg: Wissenschaftlicher Mitarbeiter (M/W/D) für den Bereich zytogenetische Diagnostik
17.08.2020, Bern-Zürich: Stellenangebot für klinische Genetiker mit Facharzttitle
14.08.2020, Erfurt: Fachärztin/-arzt für Humangenetik, Unternehmensbeteiligung optional
13.08.2020, Frankfurt am Main: MTA/BTA m/w Bereich Zyto- und/oder Molekulargenetik
12.08.2020, Hannover: Technische r Assistent in (MTA/VMTA/BTA) (w/d/m)
12.08.2020, Recklinghausen, Bielefeld: FA für Humangenetik oder Assistenzarzt im 4.-5. Jahr der Weiterbildung
10.08.2020, Valetta, Malta: Medical Consultant Geneticist
04.08.2020, Düsseldorf: Fachärztin / eines Facharztes für Humangenetik als Oberärztin/ Oberarzt
04.08.2020, Regensburg: Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d) für den Bereich molekulargenetische Diagnostik
04.08.2020, Regensburg: Labormitarbeiter (m/w/d) für den Bereich molekulargenetische Diagnostik
21.07.2020, Dresden: Leiter Genetische Ambulanz (m/w/d) - Facharzt für Humangenetik
13.07.2020, Frankfurt: Facharzt für Humangenetik (m/w/d)
09.07.2020, Wien: Mitarbeiter (m/w /d) für den Bereich molekulargenetische Diagnostik
07.07.2020, Regensburg: FA für Humangenetik oder Assistenzarzt im letzten Jahr der Weiterbildung
10.06.2020, Münster: Facharzt für Humangenetik (gn)

Aktuelle Stellengesuche

08.08.2020, Heidelberg: Weiterbildungsstelle Fachhumangenetikerin - Start Juli 2021
03.08.2020, Assistenzarzt für Humangenetik
08.06.2020, Frankfurt: Assistenzarzt Humangenetik

Suchen und gefunden werden: [Neues Stellenangebot eintragen](#) ... [Neues Stellengesuch eintragen](#)